



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Brauhäuser Str. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431.

Monatlicher Bezugspreis mit Zustellungsgebühr 2,- RM. und 0,30 RM. Zustellungsgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Restamegeile 0,30 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachamt Amt Leipzig 228 16.

Abrechnung mit Brüning. Der Kanzler hört die Nationalsozialisten überhaupt nicht an.

Am Freitag begann am Mittwoch die Ausschüsse über die Regierungserklärung...

Religionskrieg in Spanien? Ein neues linksradikales Kabinett. In Spanien hat die Gewerkschaft der...

Ausweisung der Jesuiten abgeschlossen. Der Regierungsumbildung ging eine Sitzung der Nationalversammlung voraus...

Abg. Dr. Oberjohann (Dnat.) „Damit kein Irrtum entsteht. Wir sind nicht in vielen Reichstagen gekommen...

Das Landvolk gegen Brüning. Die Haltung der übrigen Mittelparteien noch unentschieden.

Als dann dem Nationalsozialisten Dr. Reich das Reichserstein wurde, verzichtete er...

Die entscheidenden Abstimmungen im Reichstag über die Mißtrauensanträge gegen das Reichskabinett Brüning werden voraussichtlich...

Das Landvolk für das Mißtrauensantrag. Die Reichstagsfraktion des deutschen Landvolkes hat am Mittwochabend den Bescheid...

Die Zentrumfraktion des Reichstages hat am Mittwochabend in einer kurzen Fraktionssitzung einstimmig die Auffassung...

Dr. Frick (Natsoz.)

Dr. Frick hielt eine wiederholt von unterbrochener Rede gegen das Kabinett Brüning...

Bei der Volkspartei liegen die Dinge ähnlich. Man nimmt an, daß von der 30 Mann starken Fraktion der Deutschen Volkspartei nur 20 Mitglieder ihre Karte...

Das Zentrum gegen eine Reichsregierung.

Die Zentrumfraktion des Reichstages hat am Mittwochabend in einer kurzen Fraktionssitzung einstimmig die Auffassung...

Die heutige Krise ist verhängnisvoll worden durch die übermäßige Vereinnahmung kurzfristiger ausländischer Kredite. Der Sozialdemokrat Dr. Brüning ist damals vor den...

Ueber allem steht für uns der Satz „Gemeinwohl vor Eigenwohl“

Das gleiche Recht auf seinen Arbeit und seinen Leistungen zu haben anderen Verstand zu. Das Wirtschaftsprogramm des Kanzlers aber wird diesen Grundgedanken nicht entsprechen...

Unerfüllbarkeit und Ergebnislosigkeit der Arbeit des Kabinetts Brüning

Die Lebensbedingungen in Deutschland sind heute die schlimmsten, die es jemals gegeben hat. Die Lebensnotwendigkeiten für unser Volk dabei Bedienung getragen wird. (Stürmische Hör! Hör! b. d. Regierungsparteien und links.)

Unerfüllbarkeit und Ergebnislosigkeit der Arbeit des Kabinetts Brüning

Die Lebensbedingungen in Deutschland sind heute die schlimmsten, die es jemals gegeben hat. Die Lebensnotwendigkeiten für unser Volk dabei Bedienung getragen wird. (Stürmische Hör! Hör! b. d. Regierungsparteien und links.)

Unerfüllbarkeit und Ergebnislosigkeit der Arbeit des Kabinetts Brüning

Die Lebensbedingungen in Deutschland sind heute die schlimmsten, die es jemals gegeben hat. Die Lebensnotwendigkeiten für unser Volk dabei Bedienung getragen wird. (Stürmische Hör! Hör! b. d. Regierungsparteien und links.)

Wohlwollend um des Arbeiters willen haben wir unseren Kampf gegen die Verfallung des Volkes und der Wirtschaft, gegen Erbit, und Erbklassenspolitik geführt. (Sonderklaffen b. d. Nat.-Soz.)

Spezielle Landesregierung nennt man die Besatz, die der Reichstag eine Geis...

Die Entscheidung über das Kabinett... Stimmten im Reichstag ab, fordern davon, wenn die Reichstag nicht mehr in der Lage ist...

Zur Harzburger Rede Dr. Schachts Erklärung der Redner u. a.: Augenberaubendes Verbrechen...

Im übrigen sei es eine nicht zu überbietende Infamie, zu behaupten, auf der Harzburger Tagung sei ein Anlauf zur Herbeiführung der Inflation gemacht worden.

Dah die Notverordnungen sämtlich verfassungswidrig seien und aufgehoben werden müssten, kann nur derselbe betreiben, der in materiell-rechtlichen Angelegenheiten...

Abg. Jooß (Ztr.)

Wiele den Komiker. Er hielt es trotz der ungewissen Not, die unter der bisherigen Politik über das ganze Reich gekommen ist...

Große Oetterkeit zief er auch mit seiner Erklärung hervor, daß er die Harzburger Tagung weder als ein drohendes Verbrechen...

Die Gruppe der Nationalsozialistischen Reichsvereinigungen ließ durch den Mund des Abg. Baumbach erklären, daß sie auch für sich den Anspruch erheben müsse, wahrhaft national eingeleitet zu sein.

Reichsfinanzminister Dietrich

Am Schluß der Sitzung griff Reichsfinanzminister Dietrich noch in die Aussprache ein, um im wesentlichen die Angriffe des deutschen Nationalen Redners gegen die Steuer- und Finanzpolitik der Regierung zu entkräften...

Im Landtag wendete sich am Mittwoch der Deutschnationale Dr. v. Aries gegen die Vorklage des bisherigen Finanzministers Dr. Höpfer-Alfioff zur Reichsreform...

Innenminister Sebering

Im Hinblick auf die durchgängig vorerklärte, daß der Reichspräsident den preussischen Ministerpräsidenten zum Vizekanzler...

Die Regierung erklärte: Die Regierung bedauert, daß die Notverordnungen unbedenklich ergehen müßten. Aber es weiß ja niemand, wie lange der Notstand andauern...

Die Reichsfinanzminister erklärte: Die Regierung bedauert, daß die Notverordnungen unbedenklich ergehen müßten. Aber es weiß ja niemand, wie lange der Notstand andauern...

Die Reichsfinanzminister erklärte: Die Regierung bedauert, daß die Notverordnungen unbedenklich ergehen müßten. Aber es weiß ja niemand, wie lange der Notstand andauern...

Die Reichsfinanzminister erklärte: Die Regierung bedauert, daß die Notverordnungen unbedenklich ergehen müßten. Aber es weiß ja niemand, wie lange der Notstand andauern...

Die Reichsfinanzminister erklärte: Die Regierung bedauert, daß die Notverordnungen unbedenklich ergehen müßten. Aber es weiß ja niemand, wie lange der Notstand andauern...

Schacht stellt richtig.

Der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat an den deutschen-nationalen Fraktionsvorsitzenden, Dr. Oberlorenz, folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Abgeordneter! Nachdem die Reichsregierung den vollständigen Abbruch meiner Harzburger Ausführungen verhindert, die Reichsregierung aber dennoch gegen dieselben Stellung genommen hat, so bitte ich Sie, von folgender Erklärung im Reichstag Kenntnis geben zu lassen.

Ich habe in Harzburg über die Stabilität unserer Währung, deren Sicherheit überhaupt nicht in Frage steht, mit meinem Worte gesprochen.

Weiter erklärte er: Die Vorbereitungen der Regierung über das Steuerreformgesetz sind allerdings durch die Tatsachen nicht beeinflusst worden. Das Aufkommen aus der Einkommensteuer ist zu einer vollen Milliarde zurückgegangen.

Wegen der Verbrüderung der Schachtrede hat das Pressebüro der Reichsregierung mit der 'Allgemeinen Zeitung' gesprochen. Die ZL hat dann...

Die Weiterberatung wurde dann am Donnerstagsnachmittag vertagt.

Sebering vergleicht die Kommunisten mit den Nationalen.

Im Landtag wendete sich am Mittwoch der Deutschnationale Dr. v. Aries gegen die Vorklage des bisherigen Finanzministers Dr. Höpfer-Alfioff zur Reichsreform...

Der Winter wird nicht nur die Gesundheit unserer Volksgenossen bedrohen, sondern auch an ihre geistliche Befreiung die härtesten Anforderungen stellen. Um so mehr müssen wir...

gegen die kommunistischen Zerlegungstendenzen vorgehen, die sich an der Spitze verhalten. Es werden jetzt demnach in allen Schichten...

Es ist fälschlich in der preussischen Politik keine Durchdringung vorzunehmen.

Es ist fälschlich in der preussischen Politik keine Durchdringung vorzunehmen.

Es ist fälschlich in der preussischen Politik keine Durchdringung vorzunehmen.

Es ist fälschlich in der preussischen Politik keine Durchdringung vorzunehmen.

Es ist fälschlich in der preussischen Politik keine Durchdringung vorzunehmen.

Es ist fälschlich in der preussischen Politik keine Durchdringung vorzunehmen.

die Tatsache, daß der Herr Finanzminister für die neue Finanzordnung das Wort 'acting' nicht verwendet.

Sachleistungen in der Arbeitslosenfürsorge

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Der Reichsarbeitsminister teilte in einem Rundschreiben an die obersten Sozialbehörden der Länder und die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung...

Marianne reist nach Asien.

Roman von Kurt Martin. (48. Fortsetzung. (Wachstum verboten.) Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen?

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Ja! - Fragen Sie nicht! Es eilt! Sie bogen schon in den Gang ein. Es war niemand da. Da gebot er: Naeh, öffnen Sie die Tür!

Marianne lag ihn erregt an. Was soll das, Herr Jochen? Ich werde Sie gleich sehen! Ich werde, Otfried Rühne war nicht grundlos heute so lange von der Tafel abwesend.

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Worn wartete Herr Jochen. 'Na, Fräulein Marianne, können wir jetzt gehen, der Herr Major und die Frau Jochen, der plauderte aufgeräumt, während er mit ihr über das Dach schritt.

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

kurz nachher war er ihren Blicken entflohen. Ein Matrose trat zu ihnen und erklärte: 'Der Herr Kapitän läßt Sie bitten, begleitet zu ihm zu kommen.'

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

Der Major erkundigte sich: Was gibt es denn, lieber Jochen? Ich habe mich nur durch meine Verbalten nur nicht lösen!

**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Karten.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des  
**Fleischers August Hoffmann**

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre durch Blumen- und Kranzspenden erwiesen haben, unseren aufrichtigsten Dank. Es ist uns infolge der überreichen Anzahl der Spenden, die uns bezeugen, welcher großen Beliebtheit sich unser teurer Gatte und Vater erfreut hat, nicht möglich, jedem einzelnen zu danken. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Calais für seine trostreichen Worte, auch Herrn Lehren Henkel für den erhebenden Gesang seiner Schulkinder, sowie das ehrende Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

Dir aber, lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, rufen wir ein letztes „Hab Dank“ für all deine Güte, die du uns erwiesen hast, in dein frühes Grab nach.

Burgsdorf, den 13. Oktober 1931.

**Amalie, verw. Hoffmann, geb. Hoffmann**  
und Kinder.

**Kriegerverband Halle und Saalkreis.**

In den Morgenstunden des 14. Oktober 1931 ist einer unserer besten Kameraden, der Buchdruckerbesitzer

**Wilhelm Brandt**

für uns alle ganz plötzlich und unvorbereitet im Alter von 66 Jahren zur großen Arme abberufen worden.

Fast 2 Jahrzehnte gehörte unser, von allen so sehr verehrter und ebenso beliebter Kamerad Brandt dem Vorstandsvorstand an, in dem er mit einer seltenen Treue und Hingabe das verantwortungsvolle Amt des I. Schriftführers wahrnahm. Als ein Vorbild der Pflüchterfüllung und der nie versagenden ehlichen Kameradschaft war er einer unserer treuesten und besten Mitarbeiter. Wir lassen ihn großen Anteil nehmen an der Aufwärtsentwicklung unseres Verbandes, dem seine ganze Liebe und Zuneigung gehörte. Wir danken ihm tiefbewegten Herzens für seine treue Anhänglichkeit; in unseren Reihen wird Kamerad Brandt unvergessen bleiben. — Ehre seinem Andenken!

**Der Vorstand.**

Halle, den 15. Oktober 1931. Fritz Hoffmann, 1. Vorsitzender.

Zur Trauerfeier in der St. Laurentiuskirche treten die Fahnen- und Standartenabteilungen der Vereine am Sonntag, d. 17. Okt., nachm. 2 1/2 Uhr, vor dem Neumarkt-Friedhof an. Schwarzer Anzug, hohler Hut.

**Großmutter**  
errobte,  
**Mutter**  
lobte,  
**Enkelin**  
tut den Schwur:  
**Trauringe**  
von  
**Tittel**  
nur  
333, 585, 790  
oder 500 gestempelt  
das Stück 4—6 M.  
**Juwelier**  
**Tittel**  
Trauringe  
Schmeerstraße 12

**Zöpfe**  
und Ersatzteile  
Damen-Kopfwäsche  
und Frisieren  
billig  
**Zopi-Siebert**  
Lepziger Str. 33

**Familien-**  
**Drucksachen**  
fertigt schnell und  
sauber an  
**Otto Hencel-**  
**Drucker**

**Leichtere Verteilbarkeit!**  
**Perwachs spart viel Kraft**  
**und Zeit!**

Außerdem sind die mit **Perwachs** gepflegten Treppen und Fußböden gefahrlos für alt und jung, denn **Perwachs** macht nicht glatt, **Perwachs** hauchdünn aufgetragen und danach sofort poliert, gibt im Nu wundervollen Edelhochglanz. Fußspuren bleiben nicht mehr zurück. **Perwachs** erzeugt erfrischenden Tannenduft und verursacht keine Kopfschmerzen. **Perwachs** ist milde, es greift Hände, Lack und Farbe nicht an. **Perwachs** ist zur Pflege jedes Fußbodens, für alle lackierten, polierten und gebeizten Möbel, für Ledersachen, Stein und Marmor, farbige und Lack-Schuhe ganz wundervoll. Das beweisen Ihnen tausende Anerkennungen und vor allem Ihr eigener Versuch.

PW. — 31 a



Aber bitte: „Perwachs nur hauchdünn auftragen, danach sofort polieren.“

Am Morgen des 14. Oktober entschlief nach einem arbeitsreichen Leben schnell und unerwartet unser lieber Vater, der

**Wilhelm Brandt**

im 67. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Vally Rauchfuß geb. Brandt  
Werner Brandt  
Johannes Rauchfuß  
Lisa Brandt geb. Fischer  
Hans-Werner Rauchfuß

Halle (Saale), den 15. Oktober 1931.  
Niemeyerstraße 4.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Sonntag, den 17. Oktober, 15 Uhr, in der St. Laurentiuskirche (Neumarkt) statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

**Bräutigam's Knoblauchsaff**

(All. sat.) ges. geschützt.  
Vorzüglich, Blutreinigungsmittel, appetit-anregend, best. bewährt bei Arterienverhärtung, Rheuma, Gicht, Asthma, chron. Bronchialkatarrh, Lungeneriden, Magenstörungen. Aerztlich empfohlen. Einzelflasche Mark 3.—, 1. Flasche (Kassenpackung) M. 1.60, zu haben in den Apotheken.  
A. Bräutigam & Co., Hamburg 8.

- Molkerei-Butter 1 Stck 58 Pf.
- Gekocht. Schinken 140 Pf.

**Ganzhallesolle**

- einen Versuch machen und meine Angebote prüfen!
- Allerfeinster Cabler 85 Pf.
  - Allerfeinste Kotletten 88 Pf.
  - Allerfeinste Schmitzel 105 Pf.
  - Kalbsheweile o. Knochen 108 Pf.
  - Nierenbraten o. Knoch. 98 Pf.
  - Zarte Rouladen 115 Pf.
  - Zarte Rinderbraten 105 Pf.
  - Zarte Roastbeefs 100 Pf.
  - Zarte Rindstende 130 Pf.

Frische Schweineleber 105 Pf.  
Frische Schweinelebern 65 Pf.  
**A. Knäusel**  
Butter, Wurst, Fleischwaren



**Butter billiger**

**Pfund 126 Pf.**

**Stück 63 Pf.**

prima Limburger Pfd. 40 Pf.

Schweinskopf Pfd. 80 Pf.

allerfeinst. Edamer Pfd. 80 Pf.

**F.H. Krause**

Mit dem heutigen Tage eröffne  
**Nikolaistr. Nr. 6**  
eine

**Schuh-Besohlantall**

Bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Unternehmen zu übertragen.  
Halle (Saale), den 14. Oktober 1931.  
D. Menning, früher Domplaz 8

Meine Sprechstundenräume  
im Hause **Bernburger Straße 3**  
habe ich vom 11. in den 1. Stock verlegt  
**Dr. Beilettes**  
Fernsprecher 220 90

**Für die Hausfrau**

praktische  
**Gummi-Wirtschafts-Handschuhe**  
billig, nur 90 Pf., empfiehlt  
**Parfümerie Ballin sen.**  
Leipziger Straße 17.

**Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!**



**Berufsberatung.**  
Lieber Freund, nur nicht verdrießlich, Hühneraugen kriegt man schließlich. In solchem Falle nimmt man bloß „LEBWOHL!“ — und wird sie los!!!  
\* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebwohl** und **Lebwohl-Ballenscheiben**. Bleichose (8 Pfänder) 75 Pf., Lebwohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebwohl in Bleichose und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

**Für Sport und Beruf**

- Motorradstiefel, braun . . . . . 21,—
- Fußballstiefel . . . . . 11,— 10,—
- Tennisschuh . . . . . 5,— 4,50
- Rennschuh . . . . . 8,50
- Tourenstiefel, braun, Rindspitze 10,50
- Fußbälle . . . . . 7,75 8,75 4,25
- Arbeitsstiefel, braun, Rindleder . . 6,90

**H. Wiebach**

Schuhwaren en gros und en detail  
nur **KL. Ulrichstr. 11/12**

**TRAUER KLEIDUNG**  
HÜTE, SCHLEIER  
KLEIDERSTOFFE, FLORE  
HANDSCHUHE, STRÜMPFE  
KLEIDER-MASSANFERTIGUNG  
IN 24 STUNDEN  
**SEHR PREISWERT**  
**MUTH**  
B CO AG HALLEN GROSSE STEINSTR. 24  
MARKT 24



# Enorme Verbilligung der Haushaltskosten durch unsere Epa-Lebensmittel!

Diese Abteilung ist nunmehr zur dauernden Einrichtung unseres Hauses geworden und erfreut sich bei den hallischen Hausfrauen der größten Beliebtheit. — Schwarz auf weiß zeigen die nachstehenden Angebote, wie billig wir sind!

Braunschweiger Mettwurst					
Landleberwurst					
Feine Leberwurst	Stück je	0,50			
Thüring. Fleisch-Rotwurst	100g	0,25			
Bierwurst	100 g	0,25			
Plockwurst	100 g	0,25			
Rollschinken	¼ Pfd.	0,50			
Topf-Sülze	¼ Pfd.	0,10			
Bockwürstchen	Dose mit 3 Stück	0,50			
Fleischbrühwürfel	10 Stück	0,25			
Gar. rein. Cocosfett	3 Tafeln	1,00			
Stangenspargel	¼-Normal-Dose	1,00			
Junge Erbsen	mit feinsten Raffinade	0,75			
Feine Bohnen	ohne Faden	0,50			
Junge Schnittbohnen	¼ Normal-dose	0,45			
Bayer. Pfifferlinge	¼ Normal-dose	0,50			
Gemischtes Gemüse	¼ Normal-dose	1,00			
Weizen-Auszugsmehl	1½-Pfd.-Dose	1,00			
Rein. Bienenhonig	Glas 225 g Inhalt	0,50			
Aprikosen-Marmelade	Glas	0,50			
Himbeer-Konfitüre	Glas	0,75			
Apfelmus	¼ Normaldose	0,50			
Apfel-Gelee	Glas	0,50			
Pflaumen	ganze Früchte ¼ Normaldose	0,50			
Kirschen	mit Stein ¼ Normaldose	0,75			
Kirschen	ohne Stein ¼ Normaldose	0,50			
Erdbeeren	¼ Normaldose	1,00			
Mirabellen	¼ Normaldose	0,50			
Reineklauden	¼ Normaldose	0,50			
Tilsiter Käse	0,50 Pfd.	0,50			
Limburger Stangenkäse	Pfd.	0,50			
Camembert	große Schachtel	0,75			
	kleine Schachtel	0,25			
Emmentaler Alpengold	Stück	0,50			
Allgäuer Kummelkäsechen	Stück	0,10			
Allgäuer Dessertkäse	Schachtel	0,25			
Sperber-Käse	Schachtel	0,50			
Deutscher Frühstückskäse	große Rolle	0,50			
Edel-Harzerkäse	Rolle	0,25			
Harzer-Käse	2 Rollen	0,25			
Eier-Schnittnudeln	½-Pfund-Packung	0,25			
Makkaroni	ungefärbt ½-Pfund-Packung	0,25			
Malzkaffee	verschiedener Geschm. ½-Pfd.	0,25			
Pudding-Pulver	verschiedener Geschm. ½-Pfund-Paket oder 3 Päckchen	0,25			
Rote Grütze	4 Pakete	0,25			
Java-Orange-Pekoe-Tea	50 g	0,50			
	25-g-Packung	0,25			
Hering in Gelee	Bismarckheringe	0,75			
	Berthinger oder Kollmops	0,75			
Rollmops	lose	0,10			
Üsardinen	3 Dosen	1,00			
Sardellen-Paste	oder Anchovis-Paste 1 Tube	0,50			
Obst-Schaumwein	Muskatwein	1,00			
	oder Tarragonawein . Flasche inkl. Glas	1,00			
Bordeaux-Medoc	Flasche exkl. Glas	0,75			
Maiaja-Wein	Flasche, exkl. Glas	1,00			
Laubenheimer	Flasche, exkl. Glas	0,75			

Bis 4 Uhr nachmittags telefonisch auf-  
gegebene Bestellungen werden innerhalb  
der Stadt Halle noch am gleichen Tage  
ausgeliefert!

Besser essen und weniger ausgeben ermöglicht Ihnen jetzt

# MARSCHALD

Halle-Saale

Telefon 26378

Große Ulrichstraße 59-61

**ZU DEN DREI GLOCKEN**



Prima starker Rückenspeck 90 Pf. Pfd.  
Frische Eier 9 Pf. Stück  
Frische Molkebutter 63 Pf. ½ Pfd.

**Butterhandlung zu den drei Glocken**

Fordern Sie ausdrücklich "Schinke" den seit 30 Jahren bewährten ärztlich empfohlenen Wermutwein

Zu haben in Apotheken, Urger-, Wein- und Feinkosthandlungen. Eingetührte Vertreter gesucht.

Hersteller: Schilke's Wermutweinfabrik, Dresden-N. 6.

**Unterricht** Erlahrene Lehrerin für Fortbildung durch gründlichen Nachhilfunterricht.

**Tanz-Stunde 6. Cruperie** Universitäts-Tanzlehrer (besond. Unter- und Mittelschule). Anfang um 8. 12888 an die Jägerplatz 12, I Fernruf 29443

**Ingenieurschule Bad Sulza i. Thür.** Höhere technische Lehranstalt. Beginn des Wintersemesters am 15. Oktober 1931. Programm anfordern.

**Dommitzsch Lederbekleidung**  
Wilhelm Arendt, Dommitzsch  
Leipziger Straße 3

**Eigene Fabrikation**  
in Mänteln, Joppen, Westen, Hosens, Lumberjacks, Kappen, Handschuhen für Damen und Herren. Verarbeitung besten ausländischen Chromleders. Meine Fabrikate sind im Preise und im Tragen konkurrenzlos.

**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten. Poststraße 9/10  
Juwelen :: Gold :: Silber

**Labradur**  
Deutsche Qualitätsware

**Spiegelkarpfen** Pfd. nur 1<sup>00</sup>

**Lebende Hechte** Pfd. nur 1<sup>20</sup>

**Leb. Portionsschleie** Pfd. nur 1<sup>00</sup>

**Lebende starke Aale** Pfd. nur 2<sup>00</sup>

**Bestender Steinbutt / Saaxunge u. Rotzunge / Jütänder / Angelschleie / Fisch Kabeljau / Schellfisch u. Kopt**

**Fischfilet** empfiehlt

**Friedrich Kramer,**  
Fischerplan 3, Tel. 26205 u. 29486.  
Bestellung wird gern ins Haus gesch.

**Wichtig für jede Hausfrau**  
in einer Zeit großer Geldknappheit.  
Wir reparieren und erneuern wollene Strickwaren jeder Art, auch Biele und Kblber, schnell, gut und preiswert.

**H. Schnee Nachfolger,**  
Gr. Steinstraße 84.

## Rundfunk am Freitag

Leipzig

Sendelänge 29,3 Meter.

- 6.30: Pflanzmannschaft; geteilt von Arthur Holz.  
Anschließend bis 8.15: Frühkonzert. (Schallplatten.)  
8.15: Dienst der Hausfrau. Heute's regnet...  
Cena. Son. Braut.  
10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
10.05: Wetterbericht. Bericht u. Tagesprogramm.  
10.10: Was die Zeitung bringt.  
11.00: Beredsamkeiten.  
12.00: Wetterbericht und Wasserstandsänderungen.  
12.05: Zum Reize des Jubiläum (Schallplatten).  
12.55: Rauner Zeitzeichen.  
13.00: Wettervorhersage, Preise, und Wörternbericht.  
Anschließend: Kontraste (Schallplatten).  
14.00: Politische Wink; Postinspektor Fritz Schneider, Dresden.  
14.30: Studie des Mitteldeutschen Rundfunks. Mitwirkende: Carl Seemann (Rabier), Heinz Reichke (Rabier), Friedr. Kemp (Obw.), Hans Sagen (Stellvertreter), Friedr. Ziemer (Rabier), samtlich aus Leipzig.  
15.15: Dienst der Landfrau. Geflügelmarkt und Deutsche Mode; Melanie Krennert, Dresden.  
15.30: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Studenten helfen in Oberstufen. Bericht über das Arbeitslager der Leipziger Studenten: Hans-Bernhard Brause, Leipzig.  
16.30: Konzert. Das Dresdner Sinfonieorchester.  
17.30: Wirtschaftliche Nachrichten. Dr. Erhard Röhner, Dresden; "Sagenwörterfragen an den Geist".  
17.55: Wirtschaftsnachrichten.  
Anschließend: Wettervorhersage und Zeitsangabe.  
18.10: Zeitsangabe.  
18.20: Spredienfunk: Englisch.  
18.50: Was geben Kunststoffe...  
19.00: Mary Bigman: Job tante in America.  
19.30: "Die Reife und die Reife" von Oscar Wilde (zum 75. Geburtstag des Dichters am 15. Oktober 1931). Musik von Helmut Siebig. (Wiederholung.) Sprecher: Josef Krabö.  
20.10: Bunte Stunde.  
21.30: Tagesfragen der Wirtschaft.  
21.30: Was Freud heißt aus feinem Roman "Stefan Rait" oder das Jahr der Entführung?  
22.10: Nachrichtenbericht.  
22.30: Collegium museum. Mitwirkende: Alfred Wiegand, Hilja Wiegand, Dr. Ernst Kaye,  
23.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

**Radio** im alwählbaren **Fabel**  
Preisung 9/10, Kathe-Passage, Tel. 21644

## Königswusterhausen

Wellenlänge 1633 Meter.

- 5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
6.30: Pflanzmannschaft; geteilt von Arthur Holz.  
Anschließend bis 7.30: Frühkonzert.  
Während dieser Pause 6.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
9.00: Berliner Schallfunk. Wie eine Landpartie entsteht; Marii Schumacher.  
10.10: Schallfunk. Schiller für die Grundbesitzer; Friedr. Rieting.  
10.35: Neue Nachrichten.  
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
Anschließend: Schallplattenkonzert.  
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.  
12.55: Rauner Zeitzeichen.  
13.30: Neue Nachrichten.  
14.00: Schallplattenkonzert.  
15.00: Jungmädchenstunde. Jugend hilft der Jugend; Carola Herfel.  
15.30: Wetter- und Warenberichte.  
15.40: Jugendkunde. Praktisches Naturforschen: Birte Jansen Bahringer; Dr. Walter Rölke.  
16.00: Bahngastlicher Funf.  
16.30: Lebertrag. Das Nachmittagskonzert Leipzig.  
17.30: Schallfunk. Schubar auf dem hohen Wäpzig; Alfred Auerbach.  
18.00: Volkswirtschaftsfunf.  
18.25: Kochschulfunk.  
19.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
19.05: Wirtschaftlicher Vortrag für Metzger.  
Anschließend: Das Reue als der Medizin.  
19.30: Die Welt der Arbeiter. Lebenssituation der Angelerter; Dr. Sult.  
19.55: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.  
20.10: Aus Konpert. "Wörter aus Amerika" bringt.  
20.15: Welt von gestern - Jugend von heute. Eine Hörfolge von Erich Franzen und Ernst Gieseler.  
21.05: Tages- und Sportnachrichten.  
21.15: Dr. Oscar Wildes 75. Geburtstag. "Salome". Musikbrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von Hedwig Landmann. Musik von Richard Strauß.  
Anschließend: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.  
Danach: Tanzmusik.  
Anschließend: Konzert. Sinfonisches Musikorchester Groß-Berlin. Dirigent: Kapellmeister Arthur Janer, Spandau.

### Einen Juwelenhändler mit dem Autoschlüssel niederge schlagen.

Vor dem Pariser Schwurgericht hat ein großer Wortwurzler begonnen. Anschlag ist ein 25jähriger junger Mann aus Belmont, Gans, Gans, der, um den Mord an seinen Eltern zu rächen, sich in einen Juwelenhändler einbrang, den Juwelier auf die brutale Weise mit einem Autoschlüssel löste und dann den Laden ausraubte.

Gangst hatte im Alter von kaum zwanzig Jahren von seinem verstorbenen Vater etwa 200 000 Frs. geerbt und war darauf aus dem Elternhause ausgezogen, um "sein Leben" zu genießen.

In Rochefort und Sabotien brachte er bald in Gemeinschaft mit seiner Geliebten sein ganzes Vermögen durch und sah sich schließlich gezwungen, gestützt auf das Ansehen seiner Eltern, hier und da große Pumps aufzunehmen. Im November vorigen Jahres beschloß er dann, zum nächsten Jahre zu greifen. Nachdem er sich in der Garage einen schöneren Autoschlüssel beschaffen hatte, begab er sich in eine der ruhigeren Straßen von Paris, wo ein ihm bekannter Juwelier ein Geschäft betraf. Nachdem er die Vorzüge einiger wertvoller Ringe verlangt hatte, benutzte er den Augenblick, in dem sich der Juwelier herumdrehte, um ihm einen furchtbaren Schlag mit dem Schrauben-schlüssel über den Schädel zu versetzen. Lautlos brach sein Opfer hinter dem Ladentisch zusammen. Gangst schloß die Tür, schloß die Kasse und nahm ihm die Geldtasche ab und die Briefschätze ab und gab seinem Opfer schloß die Kasse ab und gab seinem Opfer

aus seinem mitgeführten Revolver. Acht Tage später wurde er verhaftet, als er versuchte, einen Teil der Beute an den Mann zu bringen.

### Das tüchtigste Farmergirl.



In der kalifornischen Stadt Romona wurde Miss Maurine Soman von wegen ihrer Tüchtigkeit beim Buttern, Treiben an anderen landwirtschaftlichen Arbeiten die Meisterin der amerikanischen Farmer-töchter zuerkannt.

### Paratyphus-Erkrankungen in Wien.

Im Wiener Allgemeinen Krankenhaus sind gleichzeitig acht Personen, die einheimischen Ärzten zumeist dem Pflückerpersonal angehören, an einem leichten Paratyphus erkrankt. Eine Untersuchung ergab, daß der Grund der Epidemie in der Personalfrage liegen muß. Nach der einen Version soll der Ausbruch der Epidemie auf den Gebrauch von verdorbenen Manonade zurückzuführen sein. Demgegenüber wird jedoch als wahrscheinlich hingewiesen, daß es sich um einen Bazillenträger handele.

### Schwarze Magie ist im Spiel.

In der Leichenhändlungsaffäre von Helsingfors, die immer noch in Dunkel gehüllt ist, erklärt der Polizeichef von Helsingfors, daß die Polizei sehr mit Sicherheit annehmen könne, daß die Sache mit schwarzer Magie in Verbindung stehe. Bei dem verhafteten Friedhofsbewachter habe man unter anderem eine sogenannte schwarze Bibel gefunden, ein Buch, das vor vierzig Jahren in finnischer Sprache erschienen, damals aber beschlagnahmt worden ist. Das einzige, was die Polizei sehr mit Sicherheit weiß, sei, daß mehrere Personen in die Angelegenheit verwickelt seien, und daß diese höchstwahrscheinlich der höheren Gesellschaftsstände angehören. Man sei jedoch der Ansicht, daß man zur Aufklärung der Sache noch viele Wochen gebrauchen werde. Inzwischen sind acht neue Gräber geöffnet worden.

### Zwei Geleite das Ende einer Tragödie.

Am Mai d. J. hatte sich ein in einer Villa in Partenfürden zur Sommerfrische weilendes Ehepaar aus Dänemark vom Hause entfernt, angeblich, um über die Partnach-Klamm nach einem zu gehen. Seit dieser Zeit fehlte jede Spur von dem Ehepaar. Das Verbrechen, das hierunter zu vermuten ist, erregt und zu verheerenden Gerüchten Anlaß gegeben.

ben. Für die Auffindung des Ehepaars war von der dänischen Regierung eine Belohnung in Höhe von 600 Mk. angesetzt worden.

Kun ist das Rätsel gelöst. In den Wänden unterhalb des Schloßes wurden jetzt von einem Partenfürden Bergsteiger zwei Geleite aufgefunden. Der Bergsteiger verhaftet sofort den Dämonen von Schloßes. Die beiden fanden nach längerem Suchen an-

ländische Waldwägen, in einiger Entfernung einen Pistolenschatz und eine Aktentasche. Es besteht kein Zweifel, daß das dänische Ehepaar in den Bergen abgestürzt ist und daß es sich bei den Geleiten um die Leberreste des Paares handelt. Es wird angenommen, daß das Ehepaar einen Anschlag auf den Schloßes machen wollte und beim Abstieg über die Steilwände verunglückt ist.

### Wollen Sie eine Eisenbahn geschenkt bekommen?



Die kleine Lokalbahn von Hahnböding nach Reit im Winkel (Niemern) ist unrentabel, das der bayerische Staat sie verkaufen will. Der Staat ist sogar bereit, dem Empfänger noch 10 000 Mk. dazu zu zahlen, damit der Verkehr aufrechterhalten bleiben kann.

### Wo hat Matuschka sein Sprengstofflager? Er wollte ganz Europa beunruhigen.

Bei den letzten Verhaftungen in der Wiener Polizeidirektion ist beschlossen worden, die Berliner Jense, vor allem die beiden Frauen aus dem Fleisch und Innerehaltungs-Geschäft, in den nächsten Tagen nach Wien zu holen, um sie Matuschka gegenüberzustellen. Weiter ist in ganz bestimmter Form der Verdacht angesetzt, daß Matuschka über sehr erhebliche weitere Sprengstoffbestände, vielleicht sogar über fertige Bomben, verfügen muß, die er noch irgendwo verborgen hält. Matuschka versuchte es, Fragen, die man deswegen an ihn richtete, nicht zu beantworten.

### Er wollte eine Setze gründen.

Es ist in diesem Zusammenhang interessant, wie der ungarische Detektiv, Oberinspektor Peter Bain, der Matuschka vom ersten Augenblick an verfolgt hat, den Verbrechen charakterisiert:

„Ich habe den Eindruck, daß Matuschka den schürstlichen Wunsch gehabt hat, eine Art von Setze zu gründen. Er hat, wie ich feststellen habe, immer wieder in Arbeiterkreisen verkehrt und dort großsprecherische Reden gehalten. Er scheint davon überzeugt gewesen zu sein, daß er am besten so hervortreten könnte, wenn er ganz Europa durch seine Attentate in Schrecken versetze, um dann nach einiger Zeit Revolverzutrennen und den Arbeitern auszurufen: „Ich war es, der die ganze heutige Gesellschaft ins Wanken gebracht und euch gerettet hat.“

Charakteristisch für, sagt Bain, für Matuschka, das er auch im Gefängnis mit einem Heißhunger die Zeitungen, die über ihn berichten, liest, und daß er jeden Morgen, wenn wir ihn zu seiner Vernehmung kommen lassen, an uns die Frage richtet, ob denn über ihn noch immer viel geschrieben wird.“

### Der Brief an die Mutter.

Die in Wien anmelgenden ungarischen Polizeibeamten haben inzwischen aus dem Geburtsort Matuschkas eingehende Berichte über Ermittlungen der dortigen Polizei bei den Eltern des Verbrechers erhalten. Matuschka scheint danach bereits in der Inflationszeit große Schieberegeschäfte vertriebt und dabei ein ansehnliches Vermögen erworben zu haben. Während er jedoch zu Weihnachten des vergangenen Jahres noch einer Kirche einen neuen Altar spenden konnte, hat er in den letzten Monaten alles verloren. Die Mutter Matuschkas hatte Kenntnis davon, daß sich ihr Sohn oft auf Reisen befand und auf großem Fuße lebte. Die fürchterlichen Verbrechen von Jüterbog und Via Torbay aber, erklärte sie, trane sie ihrem Sohn nicht an. Sie erhielt am 18. September, also gleich nach dem Unglück von Via Torbay, einen Brief Matuschkas, der folgenden Wortlaut hat:

„Liebe Eltern! Ich weiß, daß auch Ihr bereits Kenntnis von meinem glücklichen Entkommen habt. Ich danke dem heiligen Antonius, denn als ich zum erstenmal in meine Tasche griff, fand ich dort nicht mein Taschengeld, sondern die Heine Statue des heiligen Antonius, der mich gerettet hat. Jetzt ist alles in Ordnung. Ich habe nicht geglaubt, daß Ihr über meine furchtbaren Erlebnisse etwas erfahren werdet und wollte Euch auch nicht benachrichtigen. Wenn meine Herren sich ausserhalb haben werden, so wird euch eingehender berichten. Mit Handtassen Euer Silvio.“

mannlicher Vertreter Setzen einem eingehenden Bericht unterzogen. Sie erklärt, daß sie, von den geheimnisvollen Manipulationen ihres Gatten nicht genützt zu haben. Die Polizei ist vor allem bemüht, festzustellen, aus welchen Quellen die bedeutendsten Mittel kamen, über die Matuschka verfügt hat. Es besteht der Verdacht, daß er Geld aus kommunistischen Kreisen erhalten habe.

### Die Rache eines Zwölfjährigen.

In Södingberg bei Graz brannte der Wirtschaftshof eines Großgrundbesizers vollständig nieder. Der Schaden betrug 20 000 Schilling. Die durch Erbschaften der Gendarmenriege mehrfach geschädigt wurde, ist der Brand von einem zwölfjährigen Knaben gelegt worden, der aus Rache über eine angeblich zu Unrecht von dem Besitzer, der der Ziehvater des Kindes ist, erteilte Strafe mit einer Kanone die Schenken anzündete. Der Knabe wurde dem Jugendgericht übergeben.

### 4000 Mark verloren und wiedergefunden.

Auf dem Bahnhof Kaulsdorf sah eine Reisende, die dreißigjährige Natalie Ziel, auf dem Bahnhofsplatz eine Tasche, die wie sie behauptet, 4000 Mark enthielt. Sie lieferte ihren Fund am nächsten Tage bei der Waidhofer Polizei ab. Die Diebinerinnen war eine Frau aus Reutlingen, die das Geld zum Kauf eines Grundstücks in Kaulsdorf benutzen wollte. Interessant ist, daß die Finderin normalerweise noch ein gerichtliches Verfahren zu erwarten hat, denn nach den gesetzlichen Bestimmungen kann man auf baupfandem Gebiet überhaupt nichts „finden“. Sie hätte die Tasche sofort dem Bahnhofsportier in Kaulsdorf abgeben müssen.

### Seltene Lebensrettung.

„Veranstommen, oder ich schiese.“ Aus Budapest wird gemeldet: Von der Budapestener Franz-Josef-Brücke sprang der Wädrige Kritiker Karl Schellerik aus Liebesgram in die Donau. Ein Passant zog seinen Revolver aus der Tasche, richtete ihn auf den in den Wellen treibenden jungen Menschen und rief ihm zu: „Veranstommen, oder ich schiese!“ Schellerik schwamm darauf wie unter einer Segeltucht rasch ans Ufer.

### Die Berliner Polizei schickt die Geime der Nationalsozialisten.



Das Mobiliar eines Nationalsozialistenheims auf der Straße. Der Berliner Polizeipräsident hat auf Grund der neuen Rotverordnungen mehrere nationalsozialistische Unterfunktsysteme und Verkehrslokale geschlossen. Die Einrückungsgegenstände wurden auf die Straße geschickt, bis die Polizei die Möbel ins Polizeipräsidium schaffte, um sie dort von ihren Besitzern abholen zu lassen.

### Urch der Kölner D-Zug-Anschlag auf das Konto Matuschkas?

Bei der Aussprache der deutschen Reichstages und ungarischen Kameralisten über das Attentat Matuschkas tauchte die Vermutung auf, daß Matuschka auch das Attentat gegen den Kölner Schnellzug im Frühjahr dieses Jahres verübt habe. Der Anschlag gelang ebenfalls zu einer Zeit, in der Matuschka von Wien abwesend war. Das entspricht dem Tatbestand bei den anderen Anschlägen.

### Geld aus kommunistischen Kreisen?

Mittwochvormittag wurde die Gattin Matuschkas in Wien vom Dienstabhaupt-

### Gaschukübung in München.



Berangung von „Verleschen“, die man unter den Trümmern eines durch Sprengbomben zerstörten Hauses fand. In Münchener Station fand eine Luft- und Gaschukübung statt, an der Feuerwehrt, Sanitätskolonne und freiwillige Helfer unter einheitlicher Leitung teilgenommen haben.



Donnerstag, den 15. Oktober 1931

56 Jahre Kaufmännischer Turnverein Halle.

Das Geschäftsjahr 1931, das 56. seit dem Verlehen des T.V. Halle, schließt mit dem 1. Oktober. Der gedruckte vorliegende Jahresbericht läßt erkennen, daß die wirtschaftliche Not, unter der das ganze Vaterland nun schon seit Jahren leidet, sich nach und nach auch auf die Vereine auszuwirken beginnt.

Zu Sp. 1885 Vererbung - 22. Sp. 22. Halle - 22. Ziemis.

Zu Sp. 1885 Vererbung - 22. Sp. 22. Halle - 22. Ziemis. Zu Sp. 1885 Vererbung - 22. Sp. 22. Halle - 22. Ziemis. Zu Sp. 1885 Vererbung - 22. Sp. 22. Halle - 22. Ziemis.

Das Auto - das wirtschaftliche Hilfsmittel.

Keine Sportliche Veranstaltung, sondern Das Auto - das wirtschaftliche Hilfsmittel. Keine Sportliche Veranstaltung, sondern Das Auto - das wirtschaftliche Hilfsmittel.

Gerade über die Wirtschaftlichkeit des Kraftfahrzeuges ist bisher außerordentlich wenig gesprochen worden. Das Kraftfahrzeug ist aber in erster Linie seiner ganzen Bestimmung nach ein wirtschaftliches Beförderungsmittel und nicht ein Kuriosumgegenstand.

Wenn die Veranstaltung zunächst über die Öffentlichkeit den Beweis der hohen Qualität der Betriebsstoffe der Veranstalter, der D.V. (Ganz-Kar-Dapollin) erbringen soll, so ergibt sich doch schon aus der Art der Durchführung und der aktiven Mitwirkung der beiden größten Automobilclubs, die als wirtschaftliches Beförderungsmittel in erster Linie in Frage kommen.

Rund um den Lederball.

Um den Handball-Pokal der D.S.B.

Der Wettbewerb um den Handball-Pokal der Deutschen Sportschöre wird am kommenden Sonntag mit den beiden Spielen der Zwischenrunde fortgesetzt. Nach den überaus schönen und knappen Resultaten der Vorrunde darf man auch von den beiden Begegnungen des Sonntags dieses erwarten. Zum ersten Male ist Berlin in der Zwischenrunde nicht mehr Spielort, die Gegner sind Mitteldeutschland und Norddeutschland in Weidenfels, Westdeutschland und Norddeutschland in Naeden. Die Sieger dieser beiden Spiele treffen am 13. März 1932 im Endkampf zusammen.

Was es Mitteldeutschland wieder schaffen? In den seit 1924 ausgetragenen Pokalspielen trafen Mittel- und Süddeutschland bisher zweimal zusammen. Beide Treffen entschieden die Mitteldeutschen für sich, im Endspiel 1927 in Halle mit 10:7 und mit dem gleichen Resultat auch in der Zwischenrunde des folgenden Jahres. Beide Landesverbände sind hier die stärksten Vertretungen auf, unter Leitung des Breslauer Schiedsrichters Edelbold wird es zwischen den vier jetzt aufgestellten Mannschaften in Weidenfels einen spannenden Kampf geben.

Mitteldeutschland: Köcher (Guts-Muths Dresden); Weidholf (Magdeburg), Knobbe (Halle); Schulz (Potsdam), Schreiber (Leibe Weidenfels); Harder (Kortum Leipzig), Jelliss (Magdeburg); Oswald, Klünger (Leipzig), Böhmke II (Potsdam).

Süddeutschland: Henk (Darmstadt 98); Däuner (Zw. Nürnberg), Dauter (Zw. Wiesbaden); Vothelmer (Wiesbaden 1860), Gebhardt (Zw. Nürnberg), Diep (Zw. Nürnberg), Pfeider, Körner (beide Darmstadt 98), Hauptmann (Wiesbaden 1860), Jachert (Zw. Nürnberg), Vogt (Darmstadt 98).

Was dem eigenen Publikum muss man natürlich der mitteldeutschen Vertretung auch diesmal die besseren Aussichten geben, wenn auch eine Übertragung durchaus nicht unmöglich ist.

Frauen-Handball. 98 - Preußen Nordhausen.

Wader - 98. Halle 96 1. 14.15 Uhr. Wader, 98. Halle 96 1. 14.15 Uhr. Wader, 98. Halle 96 1. 14.15 Uhr.

Generaldirektor Bräuning 60 Jahre alt. Am 16. Oktober vollendet Generaldirektor M. Th. Bräuning, Leiter der Deutschen Dunlop Gummi Compagnie A.-G., Sagan a. M., sein 60. Lebensjahr.

Schuhbund-Vorführungen - Bindhundrennen.

Am Sonntag, dem 18. Oktober, werden ab 2.30 Uhr nachm. auf der Bierderrenbahn abgedreht Schuhbunde, deutsche Doger und Schäferhunde, bereit. Die ihre vollendete Zier bei Kanibalisierung auf Autos durch Autosfallen, Banker, Kassenbündel, Spiegelspiegel usw. zeigen. Die Hunder sind in der Dressurklasse Albert Beyer 1. Ehrlinger Straße 188, Halle a. d. S., ausgeschrieben. Die Schäferhunde gehören Herrn Pfeiffermeier C. Weber, bei, Schmeier, 6. und sind beim Herrn Otto Krumme in der Stadt.

Wenn die Veranstaltung zunächst über die Öffentlichkeit den Beweis der hohen Qualität der Betriebsstoffe der Veranstalter, der D.V. (Ganz-Kar-Dapollin) erbringen soll, so ergibt sich doch schon aus der Art der Durchführung und der aktiven Mitwirkung der beiden größten Automobilclubs, die als wirtschaftliches Beförderungsmittel in erster Linie in Frage kommen.

Umtliche Saalegau-Nachrichten.

Zugenspieler! Betr. Saalegau zur Ausbildung von erwerbslosen Jugends- und Lehrlingskinder vom 2. bis 7. November im Leipziger Verbandshaus.

Der Saalegau ist völlig kostenlos, lediglich das Fahrkart nach Leipzig und zurück in Höhe von 2.00 Reichsmark (Beihilfeschulden) muß von den Teilnehmern getragen und bei Abgabe der Meldung sofort hinterlegt werden.

Wader gegen Spielvereinigung Selbna. In die diesjährigen Spiele um den Verbandspokal greifen am kommenden Sonntag erstmalig die erstklassigen Vereine ein.

Wader gegen Spielvereinigung Selbna. In die diesjährigen Spiele um den Verbandspokal greifen am kommenden Sonntag erstmalig die erstklassigen Vereine ein.

Wader gegen Spielvereinigung Selbna. In die diesjährigen Spiele um den Verbandspokal greifen am kommenden Sonntag erstmalig die erstklassigen Vereine ein.

Vereinsnachrichten.

Wader-Halle. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß zu dem am kommenden Sonntag auf unserem Platz stattfindenden Pokalspiel sämtliche Mitglieder vollen Eintritt zu erheben haben.

Wader-Halle. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß zu dem am kommenden Sonntag auf unserem Platz stattfindenden Pokalspiel sämtliche Mitglieder vollen Eintritt zu erheben haben.

Charley außer Gefecht.

In seinem Kampf mit Carnera hat sich der neue amerikanische Schwergewichtsschwerer Jack Charley eine Verletzung am linken Daumen zugezogen, so daß er für einige Zeit außer Gefecht gesetzt ist.

Geschäftliches.

Ernährung und Gesundheitspflege unserer Kinder. Trotz der abstrichen Wäde- und Kraftfahrzeugmittel, die im Laufe der Jahre am Markt erschienen sind, konnte sich der von alters her geübte, wegen seines Geschmacks jedoch nicht sehr beliebte Lebertran immerhin halten und ist darum, gerade jetzt auf Grund der neuen Vitaminforschungen noch mehr seinen Platz zu behaupten.

Ernährung und Gesundheitspflege unserer Kinder. Trotz der abstrichen Wäde- und Kraftfahrzeugmittel, die im Laufe der Jahre am Markt erschienen sind, konnte sich der von alters her geübte, wegen seines Geschmacks jedoch nicht sehr beliebte Lebertran immerhin halten und ist darum, gerade jetzt auf Grund der neuen Vitaminforschungen noch mehr seinen Platz zu behaupten.

kurze Sportnach.

Wagnitzin Maria, einer der Pioniere des Ruderhoris in der Reichshauptstadt, vollendet am 18. Okt.

Wagnitzin Maria, einer der Pioniere des Ruderhoris in der Reichshauptstadt, vollendet am 18. Okt.

Wagnitzin Maria, einer der Pioniere des Ruderhoris in der Reichshauptstadt, vollendet am 18. Okt.

Wagnitzin Maria, einer der Pioniere des Ruderhoris in der Reichshauptstadt, vollendet am 18. Okt.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring the text 'besonders von Kleiderstoffen Seidenwaren, Baumwollwaren, Vorhangstoffen' and 'äußerst herabgesetzte Restpreise'. The logo 'A. Huth & Co.' is prominently displayed in the center.

Aus der Heimat

Ein Glodenarbeits der Provinz Sachsen

Auf Veranlassung des H. Konstitutionsrat der Provinz Sachsen wurde im Dezember 1928 ein Glodenarbeits in Angriff genommen...

Die durch den Krieg in den Glodenbeständen gerissenen Läden sind nunmehr zum erheblichen Teile wieder ausgefüllt...

Stierkampf in Beesenfeld und Rottelsdorf.

Beesenfeld. Als am Dienstag in den Vormittagsstunden ein von der Reichsforstverwaltung in Beesenfeld erst kürzlich erworbenes junger Stier in seinen rechtmäßigen Stall gebracht werden sollte...

Verhaftung eines Brandstifters.

Hottelsdorf. Zu dem Bericht vom 12. Oktober, Brandstiftung aus Mache, ist noch ergänzend zu berichten: Die Sache hat sich nicht in Rottelsdorf, sondern in Hottelsdorf ereignet...

Frauen im Kampf.

Roman von Hedwig Reichmann. (2. Fortsetzung.) (Madrad verdonen.) Hier haute er seine Wunden, seine Tüchlein und Dämme für die Gläubigen...

Erfurt muß die Steuern erhöhen.

Höhere Biersteuer und Bürgersteuer. — Getränkesteuer.

Erfurt. Der Magistrat teilt mit: Das andere Steigen der Zahl der Fährlosgeldempfänger und damit der Fährlosgeldleistungen...

Obwohl der Magistrat auf dem Standpunkt steht, daß die Höchstgrenze der Besteuerungsfähigkeit der Erfurter Bevölkerung bereits überschritten ist...

Das Rathaus in Flammen.

Dachstuhl und Turm brannten nieder.

Vangerwien. In der Nacht zum Dienstag erlitt hier Generalalarm. Das Dachgebälde des Rathauses brannte in Flammen...

Zwei Einbrecher überrast.

Stahfurt. In der letzten Nacht waren zwei Mann in das Geschäft des Kaufmanns Schönheit, Steinstraße 16, vom Wächterpatrol aus eingedrungen...

Brandstiftung in einem Hotel.

1 1/2 Jahre Zuchthaus. Clausthal-Zellerfeld. Im Januar erregte es in Clausthal-Zellerfeld Aufsehen, als bekannt wurde, daß in dem Hotel „Deutsches Haus“ vor Nacht ein Brand ausgebrochen war...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke.

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke.

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke.

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke.

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke.

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke.

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke.

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

rad vom Schwelmenmarkt kam und nach Hause fuhr, war nämlich auf der Brücke, als sie sich neben einem Lastwagen mit Anhängern...  
Selbstmord-Anfall an der Strohprelle  
Hohenstein (Zür.). Auf eigenartige Weise verunglückte in der Vorwoche beim Aufhängen eines 19 Jahre alten Sohn Weidmanns...

Wie Landwirte betrogen wurden.  
Weimar. Wegen Betrugs und Urkundenfälschung verurteilte das Schöffengericht in Weimar, bereits mehrfach wegen Betrugs und Diebstahls verurteilten Wilhelm Wagner und Kleinen Arnold K...  
Zwei Einbrecher überrast.  
Stahfurt. In der letzten Nacht waren zwei Mann in das Geschäft des Kaufmanns Schönheit, Steinstraße 16, vom Wächterpatrol aus eingedrungen...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

Wittenger. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich Mittwochnachmittag auf der Ghrabrücke. Die 56jährige Ehefrau Alwine Brecht aus Seegeroda, die mit ihrem 7-jährigen Sohn...

# Kommunistische Ausschreitungen vor dem Arbeitsamt.

## Bombardement mit Pfastersteinen. — Brutale Angriffe auf Nationalsozialisten.

**Schönebeck.** Am Dienstag vormittag gingen etwa 30 Nationalsozialisten in geschlossener Formation zum Stempel zu dem an der Ecke Breiter Weg — Hermannstraße gelegenen Arbeitsamt. Dort wurden sie von einer etwa 150 Köpfe zählenden kommunistischen Volksmenge empfangen, die im Sprechchor riefen: „Nazi verreckt!“ Die Nationalsozialisten verhielten sich erst ruhig, antworteten dann aber mit dem Ruf: „Deutschland erhebe sich!“ Die SED-Mitglieder betraten ungehindert das Gebäude des Arbeitsamtes. Raum aber waren die letzten hineingegangen, als ihnen fünfgroße Steine nachgeworfen wurden, die die aufstehenden Schenken trafen. Die Nationalsozialisten liefen um und wurden nun von einem Steinhaufen von Pfastersteinen empfangen, die der Mob auf der Straße ausfas, da vor dem Arbeitsamt das Pfaster wegen der Notreinigung zur Gussverwertung aufgerissen ist. Es entspann sich ein Kampf, bei dem sich die kommunistischen Teilnehmer verweigert über Kant verhielten. Endlich ergriffen das von Kommissar alarmierte Ueberfallkommando, das sofort vorging und Ordnung schaffte.

von Banden ferngehalten. Das entlassene Vorgehen der Polizeibeamten machte Eindring. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Ein gänzlich Unbeteiligter, Herr Schmedemann aus Selgeleben, der keiner Partei angehört, erhielt drei Messerstücke in den Nacken und wurde dem Krankenhaus zugeführt. Der Wirt rief hofft man durch die Ermittlungen freilassen zu können.

**Edaritzberna.** (Kommunistischer Lieberfall.) Am Sonntagvormittag sprachen im Ratistelleraal die Nationalsozialisten Köhner und Heidemann. Die Versammlung war trotz der Kirmesfeier in der Umgebung stark besucht. Die Redner sprachen über Sozialismus. Die SED war stark vertreten. Ein aus Halle ergriffener Sprecher verurteilte, das Sozialistisch zu verteidigen. Nach der Verammlung wurden zwei SED-Mitglieder auf dem Nachhauseweg nach Weisdorf hinterlistig überfallen und blutig angeschlagen. An der hiesigen SED-Veranstaltung hatten Kommunisten die Fahne heruntergerissen und zerlegt. Der Lieberfall ist planmäßig vor sich gegangen.

## Eine Frau im Provinzialauschuß.

**Merzbura.** Wie gemeldet wird, beauftragte die Unterzeichner des SPD-Vorschlags für die Provinziallandtagswahl als Nachfolger für den ausgeschiedenen Abgeordneten Oberbürgermeister Köpfer (Zeiss) Frau Rita Zeiss, die in Merzbura wohnt. Frau Zeiss soll auch in den Provinzialauschuß delegiert werden.

## Bedenkliche Nächstenliebe.

**Aßleben.** Bei einem hiesigen Dorfweilner wurde am Montag eine Pfandbank durch den Gerichtsvollzieher vorgenommen. Die Möbel wurden auf ein Pferdgebäude angedeckt, mit dem die Pfandgüter werden sollten. Dabei verunglückte ein etwa 40 bis 50 Personen um dieses Gefährt bedrängten den Fuhrwerkführer, falls er abfahren würde. Sie räumten dann die gepackten Sachen vom Wagen wieder in die Wohnung ein. Selbstverständlich haben sich die Nachbarn mit dieser Art Hilfe freudig gemacht.

## Unfall bei der Jagd.

**Hahnitz.** Auf der hiesigen Jagd hat der Sohn des hiesigen Jagdwärters seinen Revolver an den Hüften angehängt, die Schrotladung ging dem Angehörigen ins rechte Bein. Der Verletzte mußte dem Bürgener Krankenhaus überwiesen werden.

## Verlobe dich in der Zeit, dann...

**Zeitzig.** Bei einem Pfandleiher ereignete eine Soubrette und legte 14 Verlobungsringe vor, die sie verleben wollte. Der Pfandleiher war der Überzeugung, daß sie aus einem Diebstahl bezüchelten und benutzte die Kriminalpolizei. Den herbeigerufenen Beamten legte die Schöne an Hand der Gravuren auseinander und daß sie trotz ihrer 22 Jahre bereits 14mal verlobt gewesen sei, und daß sie sich die Ringe für den Verkauf aufbewahrt habe, um sie verleben zu können.

„Diese Antwort hatte ich erwartet. Nun — für alle Fälle: wenn du einmal einen Berater brauchst“

„Aber, die bereits mit den Kindern im Haus Platz genommen hatte, rief sofort über:“

„Wenn du die Möblist hast, Ludwig, hier zu bleiben, dann lag's. Wir reisen ab.“ Ludwig drückte seinem Marions Hand und folgte langsam dem Auf Abens. Am Nachmittage dieses Tages lag Marianne alleine im „Erdgeschoss“ unter den Stühlen, rante und las. Marianne hat sie von weiter aus und bemerkte, daß ein Diener ihr einen Brief brachte, den sie aber ein Wort abgeben sollte, denn mit der Post war er nicht gekommen. Die Marianne hatte, leit sie hier weisse, noch ein Schreiben bekommen, sie lasen niemand auf der Welt zu besitzen, mit dem sie Briefe wechselte. In Marianne suchte ein Verdacht auf: war dieser Brief am Ende von Doktor Reich? Sie merkte in längst, daß die Marianne ihm mit deutlicher Lebenswürdigkeit untergefallen, der ihr Freund hilflos und doch geschmeichelt genussreich.

„Sie mußte wissen, ob der Brief von Otto kam. Kurz entschlossen griff sie zu einem Zettel und schrieb, die sie zu einem Mädchen für Eric verarbeiten wollte, und besaß sich gleichfalls in den Garten unter die Birnbäume.“

Auch Viktor hatte die schöne Frau allein sitzen sehen und näherte sich ihr zu gleicher Zeit von der anderen Seite. Die Marianne hatte den Brief bereits gelesen und im Lächeln verweilt, während der Umhang nach auf dem Tisch lag.

Mit betrüblicher Lebenswürdigkeit rief Marianne:

„Wie schön, daß meine beiden Gahgeber nicht anwesend! Sehe ich doch daraus, daß ich nicht unwillkommen bin. Frau Marianne — kann ich Ihnen helfen? Ich würde leidenschaftlich gern helfen.“

Marianne lächelte und reichte ihr heimlich beidens die Straße und griff zuletzt wie

## Der erste Schnee.

**Wittenberg.** Am Mittwoch hatte Wittenberg den ersten Schnee in diesem Winter zu verzeichnen. Die Herklichkeit dauerte jedoch nicht lange und in kurzer Zeit war die weiße Schneedecke wieder verschwunden.

## Sturz ins Seilengewehr.

**Schere (Harz).** Auf tragliche Weise ums Leben gekommen ist in Wulstten der 12jährige Sohn des Polizeiführers Dreier aus Nartheim. Der Junge, der in Wulstten zu Besuch weilte, spielte mit anderen Knaben Wandern und legte sich dabei ein älteres Seilengewehr an. Beim Ueberbringen eines Grabens fiel er zu unglücklich, daß ihm das Seilengewehr in die Brust drang. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

## Lebererkrankung der Hauswächterin.

Ein Gerüst fördert das Schweinefleisch. Wiege. Hier läuft seit Tagen ein Gerüst vor Wand zu Wand, daß am 1. November eine besondere Abgabe für Hauswächterungen in Kraft treten soll. Die Abgabemittel werden müssen, daß jedes hauswächterliche Schwein 15 Mark Steuern zahlen soll und außerdem eine Abgabe von 5 Pfund Geflügelsteuern zu erfolgen habe. Das Gerüst hatte zur Folge, daß sich viele Schweinebesitzer entzündeten, noch bis Ende Oktober ihr Vieh nicht zu schlachten, und sie haben die Hauswächterin förmlich bedrängt. Am amtlicher Stelle weiß man natürlich nichts von solchen Steuerplänen.

## Die Not der Studentenschaft.

**Zeitzig.** Der Ferienstudant der Studentenschaft hat dem Ala einen Antrag unterbreitet, wonach im kommenden Semester von jedem Studenten ein Zwangsbeitrag von 1 Mark zur Ermöglichung von Studienbeihilfe und Freizeittagen erhoben werden soll. Diese Maßnahme ist notwendig ge-

wöhnlich nach einem Stück Papier, nach dem Briefumschlag, lasste ihn sofort aufstehen zusammen und begann die Worte darauf aufzuzeichnen. Sie hatte sofort gesehen, daß die Aufschrift des Briefes nicht von dem Doktor Reich war, sondern von einer Marianne. Sie fühlte sich ungerührt machen kann, sagte Marianne erlöst und reichte der Marianne den Briefumschlag hinüber. Sie begann mit ihren weissen, großen, geglätteten Händen wie eine Schicksalsgöttin zu weiden.

Viktor lag im Sessel und betrachtete die beiden Frauen, die jede in ihrer Art, ihre hübsch waren. Er sah natürlich die hohe, blonde Erscheinung der Marianne viel mehr vor.

Man erschien in der Hausstube Doktor Reich, ein seltener Gast um diese Stunde. Viktor dankte Marianne, daß er in letzter Zeit auffallend viel Zeit für das Herrenhaus hatte. Auch sein Blick hing mit stillschweigender Wohlgefallen an den beiden jungen Frauen, die so schön und so liebend waren.

„Nur ist die Lebenswürdigkeit.“ „Mir scheint, Elgastein hat eine Anziehungskraft mehr für unsern Doktor.“ Marianne. Sie können stolz sein. Bis jetzt war meine Frau alleine Seligler über alle Mädchen und Frauen.“

„Er sagte laut, als er sah, daß beide, der Doktor und Marianne, erröteten. Ja, mein Kind, nun bist du außer Satz gefaßt! Haben Sie sich vorgenommen, lieber Doktor, mir überall ins Gesicht zu kommen? Ich glaube, es wird Ihnen nicht gelingen, diese ausdauernde Frau zu glücken.“

„Mir unwillkürlich Begehrtheit lag es auf der Marianne, die nun wieder laut ausbrach und kühl im Sessel lag und ihn rätselhaft anblickte.“

„Wahrscheinlich Sie sich nur nicht allzuviel ein, lieber Elgastein. Sie denken, daß Sie allein mich hier halten? Nein, ich fülle mir eine Parteilichkeit angenehm aus. Ich warte auf Post.“

„Sie haben doch vorhin einen geheimnisvollen Brief bekommen?“

werden, weil das Land Sachsen die im Juli gegebene Zustimmung, die Unternehmungen wie bisher zu gewähren, widerrufen hat.

## Um die Schäferische Millionenerbschaft.

**Neue Hoffnung.**

**Erfurt.** Am letzten Sonntag fand hier im „Alten Ratisteller“ die Generalversammlung der Schäferischen Erbschaft statt. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden, Bürgermeister Wölter-Dittelsdorf, wurde festgestellt:

Als erberechtigte Mitglieder anwesend waren. Der Vorstand gab bekannt, daß die Schäferische Erbschaft in Höhe von 7 Millionen Gulden — seiner Meinung nach — tatsächlich noch bestie, was durch Einziehung der Geheimnisse im Auswärtigen Amt, mit Genehmigung des Geheimen Staatsratens Dr. Müntz und auch an den zuständigen Stellen in Paris, festgestellt sei. Durch allerlei durchgehende größere Erbschaft zusammengekommen. Durch die einmalige Zahlung von 300 Mark an das Auswärtige Amt können nun die Schädigen zur Schadenerstattung herangezogen werden. Durch die Neuweisung wurde hierauf dem Kassierer Dubert-Erfurt Entlassung erteilt. Den Jahresbeitrag setzte man wieder mit 2 Mark fest. Der Vorstand erklärte, nur noch allein zugelassen zu sein. Wegen des bisherigen Gegeneinanderarbeitens der Erberbrechtigen konnte das Auswärtige Amt auf die zuvieligen Anträge immer nur einen

abschließigen Bescheid geben. Nun, da die Erbschaft sich zusammengekommen hat, sei der erste Erfolg dem Auswärtigen Amt zu verdanken. In das hat er sich, daß den Mitgliedern doch noch ihr Recht wurde. Das Mitglied Herr W. B. Patenge-Lena erklärte sich bereit, den Stammbaum der männlichen Linie des Erblassers Schäfer durch Nachforschung zu beschaffen, was darüber angenommen wurde.

## Billiges Fleisch für Arbeitslose.

**Bekanntmachung der Fleischlieferung.**

**Magdeburg.** Die Fleischlieferung des Schlachts in ihrer Generalabrechnung, die Bekanntmachung ist in der Not geratene Bevölkerung zu unterziehen. Inzwischen wurde mit dem Exekutoren des Schlachtsamtes, Stadtrat König, verhandelt. Derselbe Vertrag erlaßte in der Fleischlieferung, die der Magdeburger Stadtverwaltung hat sich dem Vorschlag der Innung des Schlachtsamtes einzufügen, angeschlossen. Auf Prozentwaren soll ein Preisnachlass von 10 Prozent und auf Fleisch von 5 Prozent je Pfund an solche Unternehmungen empfangen werden, die einen vom Schlachtsamt auszugebenden und als Ausweis dienenden Gutschein als Ausweis vorzeigen können. Jeder Gutschein gilt für ein Pfund je Woche. Die Berechnung geschieht sofort beim Einkauf.

Fleischmeister Dr. Schürburg berichtigte dann über eine zweite Unternehmungenbestimmte sein Verfahren, die Fleischlieferungen durch Lieferung von wenig angaberen Artikeln, wie Knochen, Schwarten, Rippen usw. zu unterziehen, fand beim Schlachtsamt Zustimmung und wird heute, die Sperrung von 5000 Wollfahrtsverwehrlösen durchzuführen.

# Aus dem Inhabler Land.

## Waffenlose Festhörer.

**Sundelst.** Bei einem hiesigen Landwirt erschienen zwei Männer am hellen Tage und bettelten. Dem Bettler erwiderten die Personen verdächtig und er wies sie deshalb vom Grundstück. Nichts Gutes ahnend, wollte er sich von Forstwegen der Fremden überzeugen und begab sich hinter seine Gebäude. Die Täter waren hier gerade damit beschäftigt den Gartenbestand des Landwirts in einen Rudack zu verketten und zu verschwinden. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen. Pöblich zog der eine der Diebe einen Revolver und bedrohte seine Verfolger. Den Rudack hatten sie unterwegs fortgeworfen, sie selbst konnten unentzogen entkommen.

## Zum Mädchenmord.

**Neudorf.** Zu dem Mord an der 14jährigen Gertrud Bölle ist noch mitzuteilen: Der Täter muss mindestens in dem der Gemeinde gehörigen Hause Feldstraße 12 jetzt auf Weibisch wohnen, weil sich die ganze Zeit innerhalb weniger Minuten auf dem zur Zeit der Tat sehr belebten Hofe abspielte hat, ohne daß ein Revolver auch nur das geringste Geräusch gemacht hätte. Insofern ist von niemandem in der Gegend gehört worden. Das Haus wird von etwa 50 Personen bewohnt, von denen viele früh zur Arbeit gehen, so daß das Haus von 1/2 Uhr morgens dauernd belebt ist. Wenn sich der Mord hier ereignete, hätte er nicht geschehen können, hätte er kaum unbemerkt bleiben können. Die Polizei hat daher zu nächst mit den Vernehmungen aller Hausbewohner begonnen, was bis in die späten Abendstunden dauerte. Bis gegen Mittag war Staatsanwalt Gärner-Bernburg in

Neudorf, danach wurden die Vernehmungen von Bürgermeister Klauw vorgenommen.

## Ankauf der Chemischen Fabrik durch die Stadt.

**Bernburg.** Der Gemeinderat stimmte dem Ankauf der 10000 Quadratmeter großen Chemischen Fabrik Dr. Wagner zu. Auschlaggebend für den Ankauf war der Hauptanfall, der mitten durch das Grundstück führt und der die Abwässer von der Altbäderstraße nach der Höhe leitet. Die Gemeinde hat den Ankauf nur jedoch auch die Lage des Grundstücks, das von drei Hauptstraßen begrenzt ist und sich günstig verorten läßt. Der Kaufpreis in Höhe von insgesamt 50000 RM., der sehr niedrig verzinzt zu werden braucht, muss innerhalb zehn Jahren gezahlt werden.

## Der Döhlmann geschäftsfrei.

**Sangerhausen.** Die das hiesige Vertriebsbüro mittelst, ist der kommende Sonntag, an dem der erste Sangerhäuser Döhlmann stattfindet, geschäftsfrei.

**Ballenstedt.** Das Fest der goldenen Hochzeit feiert am Donnerstag, dem 15. Oktober, Konrad A. D. Johannes Aep und dessen Gattin Charlotte geb. Rutenberger. Herr. Herr Aep war, bevor er sich in Ballenstedt zur Ruhe setzte, Konrad in England. Er ist 84, seine Gattin 73 Jahre.

**Coswig.** (Neueröffnung der Papierfabrik.) Ueber die Wiederinbetriebnahme der in Konkrete getretenen Papierfabrik vormals L. Wiedler schweben Verhandlungen mit der Betriebsvertretung.

„Geheimnisvoll?“ Die Marianne lachte. „Nein, nur angenehm. Eine Rechnung.“

„Der Wirt von „Blauen Stern“ landete sie mir nach.“

„Haben Sie noch Beziehungen zu Aufhäuser?“

„Nein, keine mehr. Wir mußten alle flüchten, mein Mann starb in Paris. Ich luche nun wieder festen Boden zu gewinnen, und dazu gehört Geld. Ich habe Achtung, der alles geachtet, der meinen Beziehungen keine Grenzen setzt. Der besterwünschte Sie noch der gute Doktor. Aber auch Bewunderung ist wohl. Man findet sie hier und ja wie eine Blume am Wege, die man pflanzt und an der man sich freut, solange sie frisch ist.“

„Sie lachte, doch die großen weissen Haare bligten. Marianne, die still und unbedacht daneben sah, konnte nicht anders als sie bewundern. Sie begriffte alle mit der großen Sicherheit ihres Lebens.“

„Sie wurde heik, die eine hoch durch das blutrote Haar, das Marianne freude sich fass und stellte sie:“

„Wir bekommen bald ein Gemitter, ich würde es. Ich — dort steigt es bereits auf.“ Marianne, die überflüssig vorkommen, ersah sich, um nach Geist zu sehen. Er angestrichelt sich von Gemittern, und das schwebte einem Herzen. Auch tat es ihr weh, das letzte anhebende Spiel zwischen der Marianne und Otto Reich zu sehen. Nur sie und da spielte er einen herzigenden Blick zu Marianne, wie ein Kind. „Ich sehe nur dich, will mir dein Mann auch gleich beruhigen und ärgern.“

Viktor fragte ungehalten: „Wohin laufen Sie, Marianne?“

„In Erfurt. Er ist im Park — das Gewitter ist hier.“

„Was es kommen! Was schadet ihm das? Du bist unaufrichtig mit deiner Fäppest! Bleib hier und verdirb mir nicht die Stimmung! Aber so bist du immer: kaum ich Friede zwischen uns, kaum bist ich einmal in besserer Laune — plüms — gibst du deinem

Eigensinn nach, deinen Eigenheiten viel mehr, die mich ärgern und reizen.“

Marianne ärgerte. Sie küßte den bittenden Blick Ottos auf sich ruhen und bezwang ihre Unruhe ihm zurück. Er sollte sehen, daß nicht die Zerwürfene des Ehelebens war.

Viktor hatte den stummen Vorgang bemerkt, denn er war schlau und scharfsichtig. Mit einem Nicken, das von Selbstgefühl und Frohsinn fragte, schonte er sich in den Sessel zurück und rief:

„Dah! ich nicht eine folgarme Frau, sie liegt mir die Wünsche von den Augen ab! Komme hier, dafür darfst du dir einen Aufhaken. Wa — mir's bald! Die zwei da legen nicht zu. Die sind froh, wenn sie einander unbemerkt in die Augen gucken können.“

Marianne erzielte tief und dunkel und sagte zu den beiden andern, die schmeichelnd dalagen:

„Berechnung, ich kann nichts für die Taktlosigkeit eines Mannes.“

Marianne lächelte die Marianne.

„Sagen Sie ihm! Wenn es ihm Spaß macht, Ehemannliebe preiszugeben!“

Marianne verließ die Gesellschaft und lief in den Park, denn es begannen bereits große Tropfen zu fallen.

Auch die andern erhoben sich, rafften Bücher, Zeitungen und Handarbeiten zusammen und küßten sich in Gartensamern, dessen Zeit weit offen stand.

Der Regen drante herab, Blitze audten unaufrührbar, blau und grau, freudig, zerkend, brüllend schienen die Wolken zu werden.

Da kam den Weg daher atemlos der kleine Eric gelaufen und sprach, blas vor Entsetzen, über die Schwelle des Gartensamers.

„Mama — wo ist Mama?“ (Fortsetzung folgt.)

# Wunderhald Halle

## Die zwei von der Lanfstell.

Wie die Hias schloffen eine Zeitlang die Lanfstell an der Vertheilung, wurde vor dem Reinen Schöpfungstagen in Halle in einem Strafverfahren gegen den Kaufmann Johannes H. und den Handlungsgehilfen Willi E. ermänt. Beide waren des Diebstahls angeklagt, den sie dadurch begangen haben sollen, daß sie einen der Lanfstell einen solchen Lanfstellenspiß in Diensten aus der Erde spritzen lassen wollten. Es fühlten sich ein Bauunternehmer und ein Steinlegemeister geschädigt, die mit den Arbeiten schon begonnen hätten, aber schließlich aufhören mußten, da der nötige metallene Segen ausblieb.

Die beiden Handwerksmeister waren eigentlich in ihren Verträgen vorbestimmt; es hieß bei Beginn des Baues sofort 5000 Mk. Lanfstellermittel. Aber schließlich kam die Konkurrenz zuerst eine andere Lanfstellbau, fängt man auch an, wenn das Geld noch nicht da ist.

Das Geld blieb nun überhaupt aus. Es muß aber den beiden Angeklagten nicht nachzumeinen, daß sie von vornherein gewußt hätten, sie würden das Anlagekapital nicht erhalten. Es wäre auch widerständig, eine Lanfstell bauen zu lassen, die hinterher ein anderer übernimmt. Das Vertragsprojekt des H. schickte er daran, daß sie glaubte, er hätte Geld, und daß sie hätte Geld. Und dem Willi E. gegenüber hatte auch ein Geldgeber keine unverbindliche Zusage zurückgelassen.

Uebel war allerdings, daß die beiden Angeklagten sich schon einen Zinsfuß angenommen hatten, dem sie seit dem 1. März 500 Mk. abzurufen hatten. Der Mann hat seine Kautions verloren, und die beiden Angeklagten sind dierhalb schon rechtlich prächtig verurteilt worden.

In diesem Falle war aber ein Betrag nicht nachzumeinen. Das Gericht erkannte an, daß sie die Absicht eines reellen Erwerbes gehabt haben mögen und daß nur unglückliche Umstände sie an der Verwirklichung gehindert haben. Daher erfolgte Freisprechung.

## Zwei Selbstmorde aus wirtschaftlicher Not.

Am Mittwochmorgen wurde der Generalagent G. aus der Verstrafstraße durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Er hatte sich durch die Wand seines Schlafzimmers ein Loch geschlagen, durch das er den Gasstrom aus der Küche in das Schlafzimmer leitete.

Wirtschaftliche Sorgen sind der Grund zur Tat.

Am gleichen Tage wurde der Buchdruckermeister B. in seiner Wohnung mit Gas vergiftet aufgefunden. Auch hier sollen wirtschaftliche Sorgen die Ursache in den Tod getrieben haben.

## Wenn es nun doch weiter riecht.

### Eine Erklärung des Gewerbeaufsichtsamtes zu den Gröllwitzer Gerichten.

Das Gewerbeaufsichtsamte, das als Aufsichtsbehörde für die Vertheilung der Gröllwitzer Gerichte die Verantwortung trägt, hatte gestern zu einer Pressebesprechung eingeladen, um über den Stand der Maßnahmen der Fabrik zu berichten. Die neue Anlage ist fertig; sie soll, wie wir hörten, auch erfolgreich arbeiten. Wenn nun seit dem 1. Oktober noch noch Gröllwitzer Gerichte aufgetreten sind, so läge das daran, daß noch einige Kinderkrankheiten aufgetreten seien, die Anlage also hin und wieder außer Betrieb gesetzt worden sei, dann seien regelmäßig die Gerichte wieder aufgetreten.

Die Hauptursache für das Entstehen neuer Betriebsanlagen wird erst erfolgen, wenn diese Einrichtungen ganz befriedigt sind und die endgültige Gewähre dafür gegeben ist, daß namentlich die Bürger unserer Stadt endlich ungestört und unbelästigt den Abendfrieden genießen können. Nur den Fall, daß vielleicht die Anlage doch nicht ganz den Erwartungen gelaube, das unter keinen Umständen zu entsprechen sollte, — aber die Direktion der Fabrik wie auch das Gewerbeaufsichtsamte glauben das unter keinen Umständen — dürfte man nicht das Ziel verfolgen, wegen Geruchsbelästigung Wert zu verlieren, das 700 Arbeitern und Angestellten Brot und Arbeit gebe.

Soweit die Mitteilungen des Gewerbeaufsichtsamtes. Das Publikum muß aus dieser Darstellung entnehmen, daß wir zunächst noch keine Gröllwitzer Gerichte zu rechnen haben werden. Die Frage ist nur, wie lange werden sie noch anhalten? Und da ist die Schlussfolgerung des Gewerbeaufsichtsamtes wenn schon aufzuklären, so doch wenig herbeizuschmecken. Natürlich kann man ein Bedürfnis in der heutigen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht stillen, weil von ihm eine Geruchsbelästigung ausgeht. Aber daß das Gewerbeaufsichtsamte heute schon darauf hinweist, daß das im Falle des Weiterbestehens der Belästigungen nicht möglich ist, ist eben so bedenklich.

Wohlgemerkt, das Amt glaubt nicht daran, daß die Fabrik verlagert werden soll, so sagt das Amt, wird man das Werk deswegen nicht stilllegen können.

Diese Erklärung wird natürlich die durch den Gröllwitzer Geruch benachteiligten Bewohner in Halle wenig befriedigen, die natürliche Folge war sein, daß der Gröll-

wiger Abwehrgrund sich wieder mit den Dingen beschäftigen muß, wenn keine Abänderung eintritt, daß weder Behörden in Arbeit gelebt werden. Jedenfalls sei die Auffassung des Gewerbeaufsichtsamtes, die in der Pressebesprechung zutage trat und die bisherigen Ergebnisse der technischen Verbesserung in der Gröllwitzer Fabrik nicht geeignet, den Fall „Gröllwitzer Geruch“ endgültig abzutun.

## 43. Jahresfest der halle'schen Stadtmitteln.

Unsere Stadtmitteln feierten am nächsten Sonntag ihr 43. Jahresfest in einem Festgottesdienst in der

# Zwei überfüllte Kundgebungen der nationalen Opposition.

## Generaloberst Heye beim Stahlhelm.

Der Hitzelplan ist schwarz voll Menschen. Schon längst bevor der Stahlhelm sich sammelt, am feierlichen, Generaloberst Heye zu empfangen, stehen ganze Reihen geduldig wartend. Als die Ehrenkompanie in großer Stärke antritt, mögen es ein paar Tausend

sein, die den Empfang des früheren Führers der Reichswehr anziehen wollen. Kurze Kommandos, die Augen links, und dann schreitet



Generaloberst Heye in Begleitung von Hauptmann Halbig vom Landesverband und Stadtkaufmann Hauptmann Jüttner die lange Front ab, die den Generaloberst an die schon ergründete Richtung der Reichswehrfronten erinnert haben war. Dann schwenkt die Kompanie ein und in Gruppenformation marschieren sie vorüber; vornehmlich die Jungschützen kommen nicht ein Dutzend schlechter vorbei als die alten Frontsoldaten. Das Gebränge um die Führer ist lebhaft lebensgefährlich. Aber während man als der Stahlhelm sich sammelte, noch vereinzelt formunmütige Provokationsgruppen gewahrte, gegen die die Polizei in der üblichen Wildde vorzuzug, fiel jetzt selbst von Seiten der Gegner, die in geringerer Zahl natürlich auch vertreten waren, nicht ein einziges Wort. Hebrigkeit waren während über den ungenügenden Eindruck, den der letzte Chef der Reichswehr machte, auch ein Zeichen, wie schnell in der kleinen Reichswehr die wenigen obersten Kommandostellen in der Besetzung

## Gregor Straffer bei den Nationalsozialisten.

In einer überfüllten Versammlung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei im Stadtschützenhaus sprach am Mittwochabend der Abgeordnete Gregor Straffer über die politische Lage. Er bezeichnete es als überflüssig, auf die Sünden des gegenwärtigen Systems einzugehen, einmal, um eine vorzeitige Unterbrechung der Versammlung zu verhindern, zum andern spüre heute jeder die Not der Zeit selbst.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Kabinett Brüning, von dem die Berliner Tagesblätter behaupten, es würde in der nächsten offenen Reichstagswahl, einen knappen Sieg erringt, aber es wird ein Pyrrhus-Sieg und die Parteien, die sich hinter Brüning stellen werden, können eigentlich keinem Programm nicht zustimmen, aber sie tun es, weil der Sturz des Kabinetts Brüning, Kammoblen bedeuten und weil die Abstimmen dann ergeben werden, daß die Volksgenossen zu jenen Parteien Zutrauen haben, die die politische und wirtschaftliche Entwicklung jahrelang vorausgesehen haben. Die Politik Brüning mußte scheitern, da sie zuerst Entzerrung im Innern verlangte und dann Kampf gegen die Tribulationen. Wenn es aber dann Deutschland gelungen wäre, unter ungeheuren Opfern des einzelnen den Ausfallplan zu lancieren, dann hätten Deutschlands Ständiger mit Wohl sagen können: Es geht ja auch so, man hat braucht für Verringerung der Tribute. Uns ist es nicht gelungen, unsere Etats zu balancieren, also muß es auch noch sehr gut sein. Der zweite Fehler der Brüning'schen Politik lag darin, daß man immer von Revision der Tribute sprach und dabei vergaß, daß es sich nicht um die Revision des Youngplans handeln

darf, sondern um 10 Mr. von Minister a. D. Prof. Dr. Dr. Stenamer de Bruine aus Holland die Revision hüt, und mit einer Hebervermittlung abends 8.15 Uhr in der Lage zu den drei Tagen mit einem Vortrag von Minister a. D. Prof. Dr. Dr. Stenamer de Bruine über „Christliche Arbeitslosigkeit als Dienst an Staat und Volk“.

## Stadtmitteln richtet sich auf 700 Tischgäste ein.

Die Volksbesprechung der Stadtmitteln ist erweitert worden, so daß zunächst mindestens

wechselt müssen, weil der Nachwuchs nachdrängt.

Nach dem Vorkleinmarsch rückte die Ehrenkompanie bei außerordentlich starker Anteilnahme der Bevölkerung über Königstraße, Freudenring nach dem Paradeplatz, wo der Zug sich auflöste.

Politisch haben sich auch einige Reichsbannerleute den Zug angeschlossen, um festzustellen, daß mit ihm die Massen begeistert seien, die man bei einer Reichsbanner-



demonstration vorüberlich durch Polizeistreifen in jeder Straße durchdrungen muß.

Am Abend Kundgebung in der Saalshaus. Der Reichsleiter stand Platz in beiden Zellen, aber bald mußte die Polizei den großen Saal wegen Überfüllung schließen. Hunderte mußten sich damit begnügen, den Generaloberst durch Lautsprecher zu hören.

Wärtsche der Bundeskapelle. Dann spricht Hauptmann Jüttner Begrüßungsworte. Sein Gruß gilt vor allem dem 2. Bundesführer und dem Gast, dem jubelnde Beifälle entgegenbrachten. Sein Gelöbnis zum Zusammenstehen bekräftigen die Anwesenden mit einem demotornen Freischieß.

Der brandende Beifall empfangen, bekräftigt Generaloberst Heye das Redeversprechen. Er appelliert an den Lebensmühen des Deutschen Volkes, fest als Motto vor seine Worte das trostige „Dennoch“. Wir kommen durch, wenn wir den Glauben an Deutschlands

dürfte, also um die Lösung eines Teilproblems, fordern um die Erziehung der Kriegsschuldlinge, die die Grundlage für die Tribute irgendwelcher Art bieten. Und Brüning vergaß, daß es nicht möglich sei, einen Volk Politik zu machen, das noch keine innere Stellungnahme hat, in dem der eine Teil sagt: „Eigentum ist Diebstahl“ und der andere Teil des Volkes einen jürlischen Eigentumsverlust treibt.

Wir erleben jetzt 'as seltsame Schauspiel, daß nationalsozialistische Forderungen in der Novemberordnung sind, das seltsame die jetzt, daß die Parteien geschloffen im Jahre 1924 einen Vorgesetzten gegen die Kapitalflucht verlangen; jetzt haben wir einen, aber er kam zu spät.

Der Nationalsozialismus lehnt das so viel gebrauchte Wort „Wirtschaft ist Schicksal“ das Schicksal eines Volkes bedeuten. Entscheidend ist für ein Volk die Gestaltung des Willens zur Macht. Und wenn die Nationalsozialisten diese Idee schon vor Jahren den Arbeitern des Ruhrbezirks predigten und Zulauf fanden, dann ist das ein Sieg der Idee.

Das deutsche Volk wird sich mit dem Marxismus und Bolschewismus auseinandersetzen müssen; es wird die Ernährung sicherstellen, es wird an die Lösung der wirtschaftlichen Probleme herangehen, um durch Einführung der Arbeitsdienstpflicht eine Entlastung des Arbeitsmarktes herbeizuführen, es wird es in sich ruht und billig, wenn die heutige Jugend vielleicht zwei Jahre ihre Arbeitskraft dem Vaterlande zur Verfügung stellt, da ihre Vater nicht Jahre lang, dem Tod ins Auge schauend, für ihr Vaterland kämpfen.

700, später nach Bedarf bis zu 1100 Personen fähig bestückt werden können. Auf diesem Gebiet arbeitet die halle'sche Stadtmitteln mit den halle'schen evangelischen Gemeinden, sowie mit dem Jugend- und Jungfrauenverein zusammen. Außerdem wird sich auch der Bezirksrat beteiligen, indem er die Kosten für die Durchführung seiner Diskussion über Volkspolizei mitbedient. Die Stadtmitteln hofft, den Preis für das Essen von 0.80 RM. auf 0.25 RM. ermäßigen zu können.

## Zukunft haben, wenn jeder einzelne sich der Verantwortung bemußt ist, die nicht nur den Führern zukommt. Nicht die äußere Welt ist das schlimmste, sondern die innerliche, das Auseinandergeraten im Inneren. Reimen wir uns ein Beispiel an England, das in den letzten schweren Wochen das Vaterland über die Partei gestellt hat! Unsere große Not ist — Verfall. Nachdem Frankreich der Weltfriede „gewonnen“ hat, will es jetzt mit Pitt und Lidee auch den Weltkriegsfriede gewinnen. Nie dürfen wir vergessen, was Frankreich uns im Schandvertrag von Versailles angetan hat, immer wieder muß besonders die Jugend mit diesem Schandvertrage faulungemacht werden, damit auch bei uns, wie in Ungarn, der Ruf laut wird: „Nie, nie, nimmer!“ Heute wagt keine deutsche Regierung, gegen den Vertrag von Versailles einen Vorstoß zu unternehmen, um nicht die Erklärungen und Verbrüderungspolitik gefährden. Im Ausland erkennt man dagegen die Länge der Kriegsschuld Deutschlands an, wie überhaupt das Ausland immer mehr zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Vertrag als Burzel alles Übels befeitigt werden muß. Frankreich und Polen rüht auf, nachdem unsere Weltmacht zerfallen ist. Wir haben nur die Reichswehr, die zwar anders geworden ist, als Frankreich wünschte, aber diese Wehrmacht genügt uns nicht. Wir fordern eine unierer Stellung entsprechende Wehrmacht, die besser als ein Völkerverbund uns hilft. Wir wollen keinen Krieg, aber wir wollen nach dem Grundgesetz handeln. Wenn die drei Völker nicht, rüht um Krieg! Wir müssen, wie es das Ausland zum Teil schon tut, die Erziehung der Tribute und Kriegsschulden fordern und wir wissen, daß die nationale Regierung, die auf dem Marische ist, diese Forderungen des Weltfriede nicht durchzusetzen kann. Wir fordern die Wehrmacht aus, wie die Stimmung geben, die man im Auslande über uns hat. — General Heye kennt diese Stimmung von drei Amerikareisen her genau — die Achtung des Auslandes vor deutschem Weien, deutschen Waren und dem deutschen Meer. Und Mut haben wir die Erziehung an Preussens Geschichte, an unsere Idee im Weltkrieg. Nichter wir uns an diesem Bewußtsein auf und stärken wir uns daran für den Kampf um die Freiheit. Wir wollen kämpfen und siegen. Deutschland muß leben, und wenn wir werden müssen.

Politik erhalten nach den Worten des Generals und waren wie das feste Gelöbnis, in diesem Sinne zu denken und zu handeln. Nachfolgend erklang das Deutschlandlied. Oberleutnant Duceberg dankte dem General für seine Arbeit im Kampf und wies auf die in Danzburger geschichte nationale Front hin, die uns in der Hoffnung bekräftigt, daß auch das ganze Deutschland auf dem Wege zur Einigung ist und zur Erreichung der Ziele aller Nationalen. Anschließend sprach Generaloberst Heye einige Worte im freien Saale, aus hier mit freudigen Beifall begrüßt.

## Das Wetter.

Der Morgen machte heute einen etwas verlegenen Eindruck, nachdem es gestern so böß gestimmt hatte. Das Barometer hat sich aber in so beträchtliche Höhen gewagt, daß man mit bestem Willen und Gewissen an einen besseren, trockenen, wenn auch nicht sehr warmen Tag glauben kann.

Mittlerweile für Freitag: ziemlich heiteres, früh nebeliges, meist mildes Wetter. Nachtfrost.

Für Sonnabend: Wetterlage unklar.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Der berühmte halle'sche Penon, dessen flammenerregende Reden bei seinen hiesigen Experimental-Abenden von Presse



und Publikum bewundert wurden, weiß bis Sonntag einsteigentlich in Halle und hält bis zu diesem Tage seine privaten Sprechstunden im Hotel „Stadt Hamburg“.







Mansfeld wird weitergeführt.

6 Millionen neue Subventionen. Wie schon in einem Teil der Auflage am Mittwoch mitgeteilt, ist die drohende Stilllegung des Mansfelder Kupferbergwerkes noch einmal abgewendet worden.

liegen des Kupferbergwerkes zunächst weiter verbleiben ist, so sollten die Schwierigkeiten, die dem jetzigen Konsumprogramm voranzugehen sind, und die harte Belastung aller Beteiligten des Veranlassung geben, die Zeit bis zum Ablauf des neuen Kontrahats oder wenigstens der Subventionen nicht wieder ungenutzt vergehen zu lassen.

10proz. Kürzung der Tariflöhne für die Bergarbeiter einschließen. Der neue Lohnvertrag ist am 1. Oktober bis zum 31. März nächsten Jahres. Damit sind, wie offiziell mitgeteilt wird, die Voraussetzungen für eine weitere finanzielle Hilfe des Reiches und des Landes Sachsen für die Mansfeld A. G. geschaffen.

Man wird sich darüber keine Illusionen hingeben dürfen, daß der Kupferbergbau als solcher auch in Zukunft nicht rentabel gestaltet werden kann. Das Gesieck ist zu launisch, die Förderungsverfahren sind zu bedeutend, um selbst bei einem etwas verbesserten Kupferpreis einen Nutzen abzuwerfen.

einem Ueberfluß der Ausfuhr über die Einfuhr von 387 Millionen Mark ab. Gegenüber August beträgt die Zunahme des Ausfuhrüberschusses 65 Millionen Mark.

Neue Entlassungen in der Erfurter Schuhindustrie.

In der Erfurter Schuhindustrie werden demnach etwa 300 Arbeiter entlassen. Hierzu hat die A. G. S. & S. H. G. 300 Arbeiter entlassen, die somit die Zahl ihrer Beschäftigten auf 1000 gegenüber 1300 in der Statistik vermindert.

von den gemeldeten 500 Arbeitern würde die Zahl der arbeitslosen Schuhfabrikarbeiter etwa 3200 betragen.

Gute Beschäftigung in der Schwarzwaiber-Industrie.

Der Gebr. Quingbans A.-G., Schwarzberg, Konenitz und die übrigen Schwarzwaiber-Unternehmen sind gegenüber Juli beschäftigt. Da der Handel wegen der höheren Lage länger zurückgefallen ist, so ist die Beschäftigung nur um 10 Prozent zurückgegangen.

Stärke arbeitet wieder voll. Eine frühere Fehltagung in Auftragsarbeiten hat der Auftragsfirma H. & Co., Leipzig für ihren Geschäftsbetrieb für ihren Hauptbetrieb und ebenso für ihren Zigarrenfabrikation Fabrikation in Freiberg i. Schl. nach Schwarzberg übergeleitet.

Ausfuhrbestimmungen der Reichspost zur Devisen-Notenordnung.

Das Reichspostministerium teilt mit: Infolge der neuen Bestimmungen über die Devisenbewirtschaftung sind mit sofortiger Wirkung folgende Bestimmungen im Außenverkehr, Kadenz- und Postausfuhrverkehr mit dem Ausland erforderlich geworden.

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

Die Beschlüsse sind im Außenverkehr, Kadenz- und Postausfuhrverkehr mit dem Ausland, deren eingangsige Beträge auf ein Postkonto in Deutschland überweisen werden sollen, festzulegen. Die Beschlüsse sind im Außenverkehr, Kadenz- und Postausfuhrverkehr mit dem Ausland, deren eingangsige Beträge auf ein Postkonto in Deutschland überweisen werden sollen, festzulegen.

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

Die nächste Quote.

Im Gegensatz zu den Erwartungen der letzten Tage dürfte nunmehr beschlossen sein, für die am 15. Oktober festzusetzenden 15 Proz. der ausstehenden

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

Die Vorteile der steuerfreien Reichsbahn-Anleihe 1931 für den Annehmestiezeichner.

Die Steueranleihe, die durch Zeichnung steuerfreier Reichsbahn-Anleihe in der ersten Einnahmestruktion erfolgt wird, umfasst folgende Vermögensgegenstände:

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

1. Befreiung von der Einkommensteuer. Nach den bisherigen Annehmestrukturen (§ 16 der ersten Einnahmestrukturverordnung vom 23. August 1931, Nr. 10, S. 941), die auch heute noch (bis auf gewisse Veränderungen) in der ersten Einnahmestruktion Gültigkeit besitzt, wurde Steueranleihe nur durch Selbstanzahlung erlangt.

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

2. Befreiung von sämtlichen Steuerzuschlägen. Die Selbstanzahlung befreit den Annehmestiezeichner nicht von der Notwendigkeit, die hinterzogenen Steuern nachzutragen.

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

3. Befreiung von der Strafe (auch Disziplinarstrafe) für Steuerzweckverhandlungen, die sich auf das nicht angegebene Vermögen nach dem Stand vom 1. Jan. 1931 und auf die zu 2) bezeichneten nicht angegebenen steuerpflichtigen Werte beziehen.

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

Die Strafen sind bekanntlich außerordentlich hoch und zwar einschließlich Freiheitsstrafen, deren untere Grenze drei Monate Gefängnis und deren obere Grenze bei besonders schweren Fällen mit der 10 Jahre Zuchthaus ist.

Wird Postanweisungen nach dem Ausland dürfen nur gegen Vereinfachung eines amtlichen Beschlusses von einem Abnehmer monatlich insgesamt höchstens 200 Reichsmark oder der Gegenwert hiervon eingangsigt werden.

Sächsischer Autoblock

Die seit Jahren bestehende Verbindung auf eine schärfere Zusammenfassung in der deutschen Automobilindustrie scheitern für die in Sachsen liegenden Betriebe. Die Produktion der Sächsischen Staatsbank in Dresden würde seit längerer Zeit Verhandlungen wegen Vereinigung der sächsischen A. G. in Dresden, der sächsischen Staatsbank, der sächsischen A. G. in Chemnitz, und deren Tochtergesellschaft der sächsischen A. G. in Chemnitz, und damit auch die sächsischen Staatsbank aufnahmefähig erachtet werden.

Wieder abdrückende Kurse.

Berlin, 15. Oktober. Der außerordentliche Telefonverkehr zeigte in den Vormittagsstunden eine ruhige und abwartende Haltung. Man notierte um 10 Uhr unveränderte Kurse, obwohl noch nirgends gehandelt wurde.

Hallische Malzfabrik

Die Generalversammlung, in der fünfzig Aktionäre ein Aktienkapital von 600.000 RM. vertreten, beschloß, eine Dividende von 5 Prozent (i. H. 10 Prozent) auszuschütten, die vom 15. Oktober ab zahlbar ist.

Berliner amtliche Devisenliste vom 14. Okt.

Table with 3 columns: Währ. Brief, Gold Brief, Wechsel Brief. Includes entries for Dollar, Pfund, Italien, etc.

Der Revisionenverband gewerblichen Genossenschaften e. V.

Der Revisionenverband gewerblichen Genossenschaften e. V. in Halle hat seinen Namen in Verband gewerblicher Genossenschaften in Mitteldeutschland e. V. geändert.

Berliner Produktentwerfer.

Am Produktentwerfer trat eine weitere Verengung ein. Da sich das Mehlgeschäft in sehr engen Grenzen hält, traten Preisrückgänge ein, die im Kronenbereich allerdings weniger stark waren als am handelsrechtlich freigelegten Rohstoffmarkt.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Artikelname, Preis. Includes items like Zucker, Mehl, Butter, etc.

Berliner Produktentwerfer vom 14. Oktober.

Table with 2 columns: Artikelname, Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Macdonald für ein Abkommen aller Länder ohne Goldstandard.

London, 15. Okt. In einer Rede in seinem Wahlkreis Seaham bezeichnete Macdonald es als Aufgabe der kommenden Nationalregierung, den Wert des Pfundes zu stabilisieren.

Wasserstände.

Table with 2 columns: Ort, Wasserstand. Includes locations like Großh. 14.1-0.90, Trotha 14.1-1.70, etc.

Steigender Ausfuhrüberschuß.

Die deutsche Handelsbilanz für September läßt, wie der 'Wirtschaftsbericht' meldet, mit

